

Soziale Distanz ?

Ein Begriff, der nicht nur Kälte ausstrahlt, sondern auch falsch ist.

Sicher. Wir müssen unbedingt darauf achten, 2 Meter Abstand zu einander zu halten, mindestens 1,5 Meter. Aber das ist eine physische Distanz, keine soziale.

Manchmal werfen sich Menschen Kuschhändchen zu oder Fußballer zeigen nach einem Tor eine Geste, als ob sie ihr Baby auf den Armen wiegen – und das über eine riesige räumliche Distanz hinweg.

Also kann es nicht um eine soziale Distanz gehen. Im Gegenteil! Mehr denn je brauchen wir soziale Nähe, je mehr die räumliche Nähe unmöglich ist.

Gerade Alleinstehende, die sich auch sonst einsam fühlen, spüren die Distanz jetzt um so mehr.

Jetzt zeigt sich die gute Stunde sozialer Kommunikationsmittel: vom Handy über Fernsehen, handgeschriebene Briefe, Glockenläuten bis hin zu Bildern im Fenster. Oder auch nur ein Sich-zu-winken auf der Straße.

Räumliche Distanz ist nicht das schwerste Problem. Das eigentliche Problem ist die persönliche Distanz, die ausdrückt: mit Dir will ich nichts zu tun haben.



Wen rufe ich heute an?
Wem schreibe ich heute einen Brief?
Wem schicke ich ein schönes Foto?

Die Natur grüßt uns zur Zeit auf herrliche Weise.